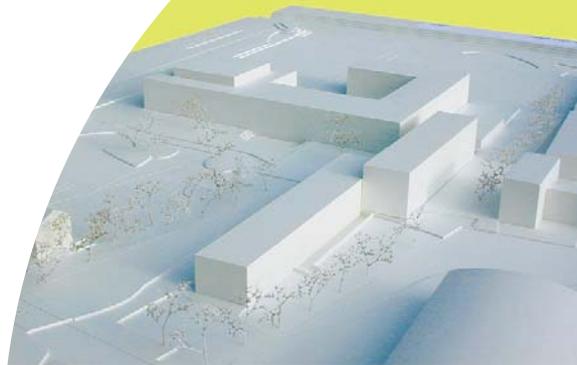
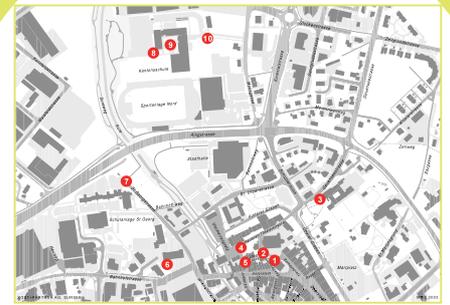


# 9

## History Walking

durch 7 Jahrhunderte  
Schulgeschichte von Sursee



Modell des Siegerprojekts «Purple» für die Erweiterung der Kantonschule Sursee.



## Ausbau von Schulangebot und Schulbauten

Zehn Jahre nach dem Bezug der neuen Kantonschule konnte im Schuljahr 1983/84 der Ergänzungsbau am Westflügel bezogen werden. Doch zeigte sich, dass auch diese Erweiterung die verschiedenen Bedürfnisse nach mehr Raum für Spezialfächer und für den regulären Unterricht nicht abdecken konnte. Die Schülerzahlen nahmen stetig zu, zudem wurde 1986 das Wirtschaftsgymnasium, Typus E eingeführt und 1988 konnten die ersten Wirtschaftsgymnasiasten die Matura ablegen. Aus diesem Grunde wurde eine zweite Erweiterung geplant. Im Herbst 1994 bewilligte der Grosse Rat – trotz angesagtem Sparen – einen Ergänzungsbau im Bereich des Hauptbaues. Im Herbst 1996 konnten die neuen Räume für Werken, Sprachunterricht, Musik und für die Bibliothek offiziell dem Betrieb übergeben werden. Diese gelungene Erweiterung schloss auch den

offenen Gang und machte den neu entstandenen, hellen Eingangsbereich für alle Jahreszeiten nutzbar. Zwei Schulpavillons und drei Schulzimmer in einem Industriegebäude ergänzen in provisorischer Weise den benötigten Raumbedarf.

-----  
Seit dem Schuljahr 1996/97 kann die Kantonschule mit der Diplommittelschule (DMS) auch noch eine weitere Dienstleistung anbieten. Mit der Umsetzung des neuen Schweizerischen Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) erhielt der Ausbau und die Umgestaltung des Schulangebots einen ganz neuen und zukunfts-

weisenden Akzent. Nach einer Vorbereitungszeit ab Mitte der neunziger Jahre konnte mit den Schulklassen nach MAR ab 1997 begonnen werden. Und im Jahre 2001 absolvierten die letzten Maturanden nach alter Maturitätsverordnung (MAV) sowie die ersten nach MAR ihre Maturitätsprüfungen.

-----  
Schon seit einigen Jahren drängt sich eine zusätzliche Erweiterung der Schulanlage und ein Ersatz der Provisorien auf. 2002 wurde dazu ein Projektwettbewerb ausgeschrieben. Aus den 43 eingegangenen Vorschlägen erzielte das Projekt «Purple» der Architektengemeinschaft Franz Amberg & Hess + Partner AG, Sursee den ersten Rang. In zwei Etappen wird der Ausbau erfolgen, so dass ein erster Teil 2005 bezogen werden kann.